

**Deutsche Uraufführung**

Jakob Gruchmann

(\* 1991)

# Psalmen-Passion

Passionsmusik zur Leidensgeschichte Jesu Christi  
nach alttestamentarischen Psalmen in sechs Bildern  
für Sopran, Chor und Streicher

2016/17

In Auftrag des Stifts Admont

Dauer: Ca. 52 Minuten

Sopran (Solo), Chor (SMATB) & Streicher (chorisch/solistisch)

## **Vorwort zur Psalmen-Passion**

Stellen wir uns folgendes Szenario im Jahr 31 n. Chr. vor: Die Schriftgelehrten und Ältesten des jüdischen Volkes stehen auf Golgota, der Kreuzigungsstätte Jesu, und beobachten das Geschehen: Drei Kreuze sind dort aufgestellt, an denen zwei Verbrecher sowie jener Mensch hängt, der behauptet hat, Gottes Sohn zu sein und viele Menschen geheilt hat. Über seinem Haupt ist die Inschrift seiner Schuld zu lesen: „Dies ist Jesus, der König der Juden.“ Plötzlich kommt eine Finsternis über das ganze Land und Jesus zitiert mit lauter Stimme den Beginn von Psalm 22: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mt. 27,46 & Ps. 22,2) Die Schriftgelehrten kennen diese Worte nur allzu gut und Vers für Vers rattert nun der Psalmentext durch ihre Köpfe. Sie sehen, was gerade vor ihren Augen passiert und bemerken, dass es exakt mit den Verheißungen der Psalmen übereinstimmt. Kein Wunder, wenn an jenem Tag viele der dort anwesenden Menschen bekannten: „Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!“ (Mt. 27,54)

Wenn man die Psalmen des Alten Testaments im Lichte des Neuen Testaments betrachtet, sind sie eine wahre Fundgrube für prophetische Deutungen auf den von Gott gesandten Messias. Dies wird in den Worten Jesu über seine Gefangennahme bestätigt: „Das alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt würden.“ (Mt. 26,56) Inspiriert von diesen messianischen Verheißungen bin ich dem Auftrag des Stifts Admont, eine Passion zu schreiben, nachgekommen, indem ich mich an sechs Psalmen orientiert habe, die thematisch durch die Leidensgeschichte Jesu Christi führen sollen, beginnend beim letzten Abendmahl und endend mit dem Tod am Kreuz. Mein Wunsch ist es, dass die so entstandene Psalmen-Passion nicht nur innerlich bewegen und erschüttern, sondern auch zum Nachdenken und Staunen über den biblischen Erlösungsplan anregen soll. Möge durch diese Passionsmusik vielen Menschen Hoffnung und Trost sowie Freude und Zuversicht vermittelt werden. Maranatha!

Jakob Gruchmann

## **Ablauf mit Quellenangaben**

Jakob Gruchmann: Psalmen-Passion

Passion Jesu Christi nach alttestamentarischen Psalmen in sechs Bildern für Sopran, Chor und Streicher

Libretto: Texte der Bibel (Einheitsübersetzung & Schlachter 2000), zusammengestellt von Jakob Gruchmann

## I. Und er begab sich mit den Zwölfen zu Tisch

OVERTÜRE

REZITATIV (Text: nach Matthäus 26,17.20 mit eigener Einleitung)

PSALM 16 (Text: aus Psalm 16)

## II. Der mich verrät sitzt mit mir am Tisch

INTERLUDIUM

REZITATIV (Text: nach Markus 14,18)

PSALM 41 (Text: aus Psalm 41)

## III. Getsemani

INTERLUDIUM

REZITATIV (Text: nach Markus 14,32 und Lukas 22,41-44 mit eigenem Zusatz)

PSALM 42 (Text: aus Psalm 42)

## IV. Da kam eine Schar und Judas ging voran

INTERLUDIUM

REZITATIV (Text: nach Lukas 22,47 mit eigenem Zusatz)

PSALM 109 (Text: aus Psalm 109)

## V. Golgota

INTERLUDIUM

REZITATIV (Text: nach Markus 15,22 mit eigenem Zusatz)

PSALM 22 (Text: aus Psalm 22; Zusätze: aus Psalm 69, Matthäus 27 und Amen)

## VI. Und er gab den Geist auf

ARIE (Text: Sacharja 12,10 und 13,6 sowie Jesaja 53,4-7 und nach Epheser 1,7)

REZITATIV (Text: nach Matthäus 27,50)

PSALM 62 (Text: aus Psalm 62; Zusatz: Halleluja)

## **Biographie von Jakob Gruchmann**

Jakob Gruchmann wurde 1991 in Salzburg geboren und begann bereits in seiner frühen Kindheit zu musizieren (u.a. Akkordeon, Horn, Orgel). Nach der Matura am Misischen Gymnasium folgte ein Studium der Komposition und Musiktheorie in Salzburg und Graz.

Prägende Lehrer waren Ernst Ludwig Leitner, Alexander Müllenbach und Gerd Kühr.

Meisterklassen bei Georg Friedrich Haas, José Manuel López López, Wolfgang Rihm und Kurt Schwertsik. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise bei diversen Kompositionswettbewerben (u.a. 1. Preis bei "Jugend komponiert" im Konzerthaus Wien 2007, Kompositionspreis des Concorso Corale Internazionale "Musica Sacra a Roma" 2013) sowie einige Musikstipendien (u.a. Jahresstipendium des Landes Salzburg 2012). Seit 2014 leitet Gruchmann eine Kompositionsklasse am Konservatorium Klagenfurt.

Auftragswerke u.a. für die Aspekte Salzburg, die Bayerische Landesausstellung, die Internationale Stiftung Mozarteum, die Jeunesse Wien, Radio Salzburg, das Salzburger Landestheater, das Theater Krefeld Mönchengladbach und den west-östlichen Divan. Bekannte Interpreten seiner Werke sind

das accio piano trio, die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg, das Ensemble "die reihe", das Libanese Philharmonic Orchestra, das Mozarteumorchester Salzburg, das oenm . österreichisches ensemble für neue musik, die Vienna Brass Connection, das Wiener Jeunesse Orchester und die Wiener Sängerknaben sowie Musiker wie Boštjan Lipovšek, Frank Stadler, Irmgard Messin, Matthias Schorn, Rafael Fingerlos, Seda Röder, Tomoko Kiba und Willi Schwaiger. Dirigenten wie Herbert Böck, Mirga Gražinyte-Tyla und Oswald Sallaberger brachten seine Werke zur Aufführung.

Erste Uraufführung einer Eigenkomposition 2002. Es folgten regelmäßig Aufführungen von Werken im In- und Ausland (u.a. Festspielhaus Salzburg, Wiener Musikverein, Beirut, Brüssel, Cavite, Costa Rica, London, München, Riverside in den USA, Surakarta, Tarragona) sowie bei renommierten Festivals wie etwa dem Aspekte Festival, dem Dialoge Festival, dem Internationalen Brucknerfest Linz oder dem Salzkammergut Mozartfestival.

Ein Schwerpunkt des kompositorischen Schaffens von Jakob Gruchmann liegt auf geistlicher Musik. So wurde am 24. Oktober 2016 das einstündige Oratorium MOSES – A Path to Life unter der Leitung von Norbert Brandauer im Großen Festspielhaus Salzburg aus der Taufe gehoben. Mit Admont ist Gruchmann seit 2015 durch eine Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor im Rahmen von „Styria Cantat“ enger verbunden, gefolgt vom Projekt „Engelsdialoge“ mit dem Stiftsgymnasium bei den Konfrontationen 2016 im ORF musikprotokoll im Steirischen Herbst.